

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
 Telefon +41 44 631 31 11
communications@snb.ch

Zürich, 20. Juni 2013

Die Banken in der Schweiz 2012

Ergebnisse der Erhebungen der Schweizerischen Nationalbank

Im Jahr 2012 erzielten von den 297 erfassten Banken in der Schweiz 254 Institute Jahresgewinne in der Höhe von insgesamt 7,1 Mrd. Franken (Vorjahr: 13,5 Mrd. Franken). 43 Banken wiesen Jahresverluste von insgesamt 6,9 Mrd. Franken aus (Vorjahr: 0,5 Mrd. Franken). Höhere Abschreibungen, Rückstellungen und ausserordentliche Aufwände bei den Grossbanken führten zum Rückgang der Jahresgewinne bzw. zur Zunahme der Jahresverluste. Der Gewinn aus dem ordentlichen Bankgeschäft (Bruttogewinn) nahm gegenüber dem Vorjahr leicht ab (–1,3 Mrd. auf 17,4 Mrd. Franken). In den Bilanzen zeigte sich ein deutliches Wachstum des Inlandgeschäfts: Erstmals seit 1997 übertrafen die Inlandaktiven der Banken in der Schweiz die Auslandaktiven. Die Hypothekarforderungen wuchsen anhaltend kräftig. Im Zusammenhang mit den Massnahmen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zur Durchsetzung des Mindestkurses erhöhten sich die Giro Guthaben der Banken bei der SNB markant. Die Forderungen gegenüber Banken im Ausland wurden indessen stark abgebaut. Die Wertschriftenbestände in den Kundendepots der Banken nahmen insbesondere aufgrund steigender Börsenkurse deutlich zu. Bei den Treuhandgeschäften setzte sich der Rückgang der vergangenen Jahre fort.

Kennzahlen^I	2011	2012	Veränderung
Jahresgewinn (in Mio. CHF)	13 510	7 089	–6 420
Jahresverlust (in Mio. CHF)	513	6 903	+6 390
Bruttogewinn (in Mio. CHF)	18 732	17 434	–1 298
Bilanzsumme (in Mrd. CHF)	2 793	2 778	–0,5%
Wertschriftenbestände in Kundendepots ^{II} (in Mrd. CHF)	4 240	4 612	+8,8%
Treuhandgeschäfte (in Mrd. CHF)	180	138	–23,7%
Anzahl Institute	312	297	–15
Personalbestand (in Vollzeitäquivalenten)	132 540	128 914	–2,7%

^I Revisionen können zu Abweichungen gegenüber den im Vorjahr publizierten Zahlen führen. Die in der Tabelle aufgeführten Zahlen sind gerundete Beträge. Die Veränderungen beziehen sich auf die exakten Werte; somit können Abweichungen gegenüber den gerundeten Beträgen auftreten.

^{II} Bei Geschäftsstellen in der Schweiz. Nicht erfasst werden die Wertschriftenbestände bei Filialen im Ausland.

Medienmitteilung

Die Zahlen in der Publikation «Die Banken in der Schweiz 2012» beruhen auf den statutarischen Einzelabschlüssen der Banken (Stammhaus).¹ Die Daten können vor allem im Bereich der Erfolgsrechnung der Grossbanken von den Angaben auf Konzernstufe abweichen. Der gleichentags veröffentlichte Bericht der SNB zur Finanzstabilität bezieht sich bei den Grossbanken auf die Konzernabschlüsse. Diese unterschiedliche Datenbasis gilt es bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen.

Erfolgsrechnung

Von den 297 (Vorjahr: 312) erfassten Banken wiesen 254 (260) einen Jahresgewinn und 43 (52) einen Jahresverlust aus. Die Summe der Jahresgewinne reduzierte sich um nahezu die Hälfte auf 7,1 Mrd. Franken, die Summe der Jahresverluste stieg von 0,5 Mrd. auf 6,9 Mrd. Franken. Der Rückgang der Jahresgewinne und die Zunahme der Jahresverluste sind vor allem auf drei Faktoren zurückzuführen, die insbesondere bei den Grossbanken wirksam wurden: höhere Abschreibungen (+6,4 Mrd. auf 9,9 Mrd. Franken; grösstenteils Abschreibungen auf Beteiligungen), höhere Rückstellungen (+1,6 Mrd. auf 3,6 Mrd. Franken) sowie höhere ausserordentliche Aufwände (+3,2 Mrd. auf 5,4 Mrd. Franken; hauptsächlich infolge der Umstellung auf geänderte Rechnungslegungsgrundsätze hinsichtlich Vorsorgeeinrichtungen).

Der Gewinn aus dem ordentlichen Bankgeschäft (Bruttogewinn) reduzierte sich um 1,3 Mrd. bzw. 6,9% auf 17,4 Mrd. Franken. Ausschlaggebend für den Rückgang waren der gestiegene Sach- und Personalaufwand (+2,8% auf 41,5 Mrd. Franken) und die leicht tieferen Erfolge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (-1,0% auf 23,4 Mrd. Franken) sowie aus dem Handelsgeschäft (-1,2% auf 8,6 Mrd. Franken). Während sich bei der Mehrheit der Bankengruppen der Erfolg aus dem Handelsgeschäft positiv entwickelte, reduzierte er sich insbesondere bei einer Grossbank deutlich. Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft (+0,5% auf 20,9 Mrd. Franken) sowie der «Übrige ordentliche Erfolg» (+1,5% auf 6,0 Mrd. Franken) fielen höher aus als im Vorjahr.

Bilanzgeschäft

Die aggregierte Bilanzsumme der Banken in der Schweiz nahm im Berichtsjahr leicht ab (-0,5% bzw. -14,7 Mrd. auf 2778,3 Mrd. Franken). Der Anteil des Inlandgeschäfts erhöhte sich deutlich: Erstmals seit 1997 übertrafen die Inlandaktiven der Banken in der Schweiz die Auslandaktiven (1492,6 Mrd. Franken gegenüber 1285,7 Mrd. Franken).

Bei den Hypothekarforderungen, die rund 30% der aggregierten Bilanzsumme ausmachen, setzte sich das kräftige Wachstum der Vorjahre fort: Im Inland nahmen die Hypothekarforderungen um 36,6 Mrd. auf 834,4 Mrd. Franken zu (+4,6%; Vorjahr: +5,2%). Die übrigen Kredite, die unter der Position «Forderungen gegenüber Kunden» verbucht werden, erhöhten sich

¹ Die statutarischen Einzelabschlüsse (Stammhaus) umfassen die Geschäfte der Sitze in der Schweiz sowie der rechtlich unselbständigen inländischen und ausländischen Filialen. Im Gegensatz dazu umfassen die Konzernabschlüsse der Banken auch die Geschäfte der rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften im Inland und Ausland (Banken und Nichtbanken).

Medienmitteilung

insgesamt um 44,8 Mrd. auf 559,7 Mrd. Franken (+8,7%). Die Zunahme ist mehrheitlich auf Kredite an das Ausland (+35,0 Mrd. auf 393,8 Mrd. Franken) und hier insbesondere auf die Kreditvergabe der Grossbanken (+26,9 Mrd. auf 286,7 Mrd. Franken) zurückzuführen. Im Zusammenhang mit den Massnahmen der SNB zur Durchsetzung des Mindestkurses stiegen die Giro Guthaben der Banken bei der SNB markant an (+94,6 Mrd. auf 269,1 Mrd. Franken). Die Sichtguthaben der Banken bei ausländischen Notenbanken nahmen hingegen deutlich ab (-14,4 Mrd. auf 56,2 Mrd. Franken). Insgesamt resultierte eine Zunahme der flüssigen Mittel um 81,8 Mrd. auf 340,8 Mrd. Franken. Indessen gingen die Forderungen gegenüber Banken im Ausland stark zurück (-95,8 Mrd. auf 432,8 Mrd. Franken).

Die Kundeneinlagen verzeichneten abermals einen starken Zuwachs (insgesamt +72,1 Mrd. auf 1571,5 Mrd. Franken). Der Anstieg widerspiegelt auch die starke Zunahme der Kreditvergabe der Banken. Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform nahmen um 38,1 Mrd. auf 526,5 Mrd. Franken zu; bei den «Übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden» stand dem Zuwachs der Verpflichtungen auf Sicht (+85,6 Mrd. auf 725,7 Mrd. Franken) der Rückgang der Verpflichtungen auf Zeit (-47,5 Mrd. auf 289,1 Mrd. Franken) gegenüber. Die Verpflichtungen aus Kassenobligationen reduzierten sich um 4,1 Mrd. auf 30,1 Mrd. Franken. Wie schon in den Vorjahren stiegen die Sichteinlagen und die Spareinlagen, während die Termingelder und die Kassenobligationen zurückgingen.

Wertschriftenbestände in Kundendepots

Die Wertschriftenbestände in Kundendepots der Banken erhöhten sich um 8,8% auf 4612,3 Mrd. Franken; sie nahmen insbesondere aufgrund steigender Börsenkurse zu. Die Wertpapierbestände liegen weiterhin unter dem bisherigen Höchstwert von 2007 (5402,3 Mrd. Franken).

Unter den Wertschriftenkategorien wiesen die Aktienbestände mit einer Erhöhung um 13,4% auf 1654,3 Mrd. Franken die grösste Zunahme auf. Die Anteile an kollektiven Kapitalanlagen nahmen um 12,2% auf 1427,3 Mrd. Franken zu, und die Obligationenbestände erhöhten sich um 5,1% auf 1268,8 Mrd. Franken.

Die wichtigste Anlagewährung blieb der Franken (Anteil: 48,5%), gefolgt von US-Dollar (23,1%) und Euro (18,8%). Im Berichtsjahr wiesen Wertschriftenbestände in US-Dollar (+11,8% auf 1065,2 Mrd. Franken) und in Franken (+9,1% auf 2239,0 Mrd. Franken) die grössten Zunahmen aus. Die Anlagen in Euro erhöhten sich zwar ebenfalls (+2,3% auf 869,3 Mrd. Franken), jedoch weniger ausgeprägt als diejenigen in Franken und US-Dollar.

Treuhandgeschäfte

Bei den Treuhandgeschäften setzte sich der Rückgang der Vorjahre fort: Die Treuhandgelder nahmen insgesamt um knapp ein Viertel auf 137,7 Mrd. Franken ab. Die in Euro angelegten Treuhandgelder halbierten sich auf 27,7 Mrd. Franken; dadurch reduzierte sich ihr Anteil an den gesamten Treuhandgeschäften von 30,4% auf 20,1%. Die in US-Dollar angelegten Treu-

Medienmitteilung

handgelder verringerten sich um 11,3 Mrd. auf 75,4 Mrd. Franken; ihr Anteil erhöhte sich von 48,1% auf 54,8%. Die in Franken angelegten Treuhandgelder reduzierten sich um 2,4 Mrd. auf 6,0 Mrd. Franken; ihr Anteil nahm von 4,6% auf nunmehr 4,4% ab.

Beschäftigung

Die Zahl der Beschäftigten, gemessen in Vollzeitäquivalenten, verringerte sich im Berichtsjahr um 3626 auf 128 914 (-2,7%). Im Inland wurden 2932 Stellen abgebaut (-2,7% auf 105 166), im Ausland 694 (-2,8% auf 23 748). Die Anzahl der beschäftigten Männer nahm um 2021 ab (-2,5% auf 80 121), die Zahl der beschäftigten Frauen um 1605 (-3,2% auf 48 793). Der Anteil der beschäftigten Frauen sank von 38,0% auf 37,8%.

Beilage zur Medienmitteilung
Die Banken in der Schweiz

2012

Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank, Statistik, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11

Auskunft

publications@snb.ch

Verfügbarkeit

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind im Internet verfügbar unter www.snb.ch, Publikationen/Statistische Publikationen.

Der Publikationskalender ist ersichtlich unter www.snb.ch, Medien/Terminkalender.

Ein Grossteil der statistischen Publikationen ist gedruckt erhältlich, als Einzel-exemplar oder im Abonnement:

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek, Postfach, CH-8022 Zürich

Telefon +41 44 631 32 84, Telefax +41 44 631 81 14

E-Mail: library@snb.ch

Sprachen

Deutsch, Französisch und Englisch

Urheberrecht/Copyright ©

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) respektiert sämtliche Rechte Dritter namentlich an urheberrechtlich schützbaeren Werken (Informationen bzw. Daten, Formulierungen und Darstellungen, soweit sie einen individuellen Charakter aufweisen).

Soweit einzelne SNB-Publikationen mit einem Copyright-Vermerk versehen sind (© Schweizerische Nationalbank/SNB, Zürich/Jahr o. ä.), bedarf deren urheberrechtliche Nutzung (Vervielfältigung, Nutzung via Internet etc.) zu nicht kommerziellen Zwecken einer Quellenangabe. Die urheberrechtliche Nutzung zu kommerziellen Zwecken ist nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der SNB gestattet.

Allgemeine Informationen und Daten, die von der SNB ohne Copyright-Vermerk veröffentlicht werden, können auch ohne Quellenangabe genutzt werden.

Soweit Informationen und Daten ersichtlich aus fremden Quellen stammen, sind Nutzer solcher Informationen und Daten verpflichtet, allfällige Urheberrechte daran zu respektieren und selbst entsprechende Nutzungsbefugnisse bei diesen fremden Quellen einzuholen.

Haftungsbeschränkung

Die SNB bietet keine Gewähr für die von ihr zur Verfügung gestellten Informationen. Sie haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden, die wegen Benutzung der von ihr zur Verfügung gestellten Informationen entstehen könnten. Die Haftungsbeschränkung gilt insbesondere für die Aktualität, Richtigkeit, Gültigkeit und Verfügbarkeit der Informationen.

© Schweizerische Nationalbank, Zürich/Bern 2013

Verzeichnis der Tabellen

Seite	Tabelle
5	1 Struktur des schweizerischen Bankwesens
6	2 Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland
8	3 Länderweise Gliederung der bilanzierten Guthaben und Verpflichtungen
9	4 Treuhandgeschäfte – Länderweise Gliederung
10	5 Erfolgsrechnung
16	6 Eigenmittelausweis
17	7 Liquiditätsausweis
18	8 Wertschriftenbestände in Kundendepots der Banken

ZEICHENERKLÄRUNGEN

0	Gerundete Null oder Wert vernachlässigbar.
—	Echte Null.
.	Daten vertraulich, nicht vorhanden oder nicht anwendbar.
195	Fettgedruckte Zahlen zeigen neue oder revidierte Werte.
—	Reihenbruch.

ERLÄUTERUNGEN

Rundungsdifferenz

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Wo solche gerundeten Werte in Berechnungen einfließen (Totale, Saldi, Veränderungsraten, Anteile), können daher Abweichungen von den exakten Werten auftreten.

Auskunft

publications@snb.ch

Die Banken in der Schweiz im Internet

Die vollständigen Tabellen von «Die Banken in der Schweiz» finden Sie ab 20. Juni 2013 im Internet unter www.snb.ch, Statistiken/Statistische Publikationen/Die Banken in der Schweiz. Die Daten werden dort jährlich fortgeschrieben. Die gedruckte Publikation wird Ende Juni 2013 in deutscher, französischer und englischer Sprache erscheinen.

Redaktionsschluss

Die Tabellen wurden am 23. Mai 2013 abgeschlossen.

1 Struktur des schweizerischen Bankwesens

In Millionen Franken bzw. Anzahl Institute / Beschäftigte

Gruppe	Jahresende	Anzahl Institute	Bilanzgeschäfte			Treuhandgeschäfte	Jahresgewinn	Jahresverlust	Personalbestand ¹
			Bilanzsumme	Auslandaktiven	Auslandpassiven				
		1	2	3	4	5	6	7	8
1.00 Kantonalbanken	2008	24	389 316	46 277	42 329	7 120	2 157	57	16 917
	2009	24	403 548	52 816	46 981	3 672	2 350	—	17 271
	2010	24	421 548	51 875	50 472	3 299	2 606	—	17 404
	2011	24	449 385	52 583	53 054	3 433	2 303	—	17 456
	2012	24	482 278	47 646	59 962	1 998	2 369	—	17 399
2.00 Grossbanken	2008	2	1 885 316	1 474 618	1 413 349	57 533	—	38 185	63 900
	2009	2	1 444 799	1 049 251	1 007 051	27 849	378	5 041	58 342
	2010	2	1 482 146	1 074 251	1 038 834	21 019	6 123	2 674	59 392
	2011	2	1 466 696	1 043 685	1 051 737	17 637	6 717	—	59 792
	2012	2	1 364 750	940 152	921 734	14 246	183	6 645	58 431
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	2008	75	89 922	1 839	1 758	621	457	—	4 021
	2009	70	92 276	2 050	1 996	289	402	—	3 980
	2010	69	96 070	2 096	2 009	161	390	—	4 004
	2011	66	101 117	1 947	2 277	134	451	—	4 128
	2012	66	104 307	1 691	2 049	79	397	—	4 160
4.00 Raiffeisenbanken ²	2008	1	131 575	11 926	6 011	220	564	—	7 665
	2009	1	139 520	7 426	6 089	27	645	—	7 999
	2010	1	147 239	6 153	5 571	14	627	—	8 068
	2011	1	155 889	4 667	6 163	59	595	—	8 167
	2012	1	164 670	4 915	6 202	6	605	—	8 216
5.00 Übrige Banken	2008	180	519 090	344 768	308 322	274 103	4 680	496	37 021
	2009	181	524 978	326 050	318 345	175 049	4 313	907	35 936
	2010	179	496 813	288 297	288 016	142 897	3 553	372	36 832
	2011	174	508 667	285 010	296 146	128 752	2 941	391	36 635
	2012	163	506 384	257 992	302 835	95 669	3 071	168	35 042
5.11 Handelsbanken ³	2008	.	.	.	.	.	.	.	.
	2009	.	.	.	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.	.	.
	2012	.	.	.	.	.	.	.	.
5.12 Börsenbanken ³	2008	48	131 395	89 565	72 387	61 020	1 252	98	10 369
	2009	49	138 424	85 043	79 742	40 869	1 477	104	10 147
	2010	47	122 968	66 258	69 745	33 905	1 130	90	9 919
	2011	46	137 250	72 598	81 378	30 976	673	112	10 381
	2012	47	125 344	58 542	78 432	21 842	794	25	9 432
5.14 Andere Banken ³	2008	9	56 051	3 639	3 115	1 626	321	—	3 247
	2009	9	58 745	4 844	3 323	2 042	323	—	3 319
	2010	10	61 137	3 794	3 261	1 785	397	5	3 454
	2011	12	65 715	3 979	3 785	1 845	405	19	3 562
	2012	13	69 143	3 195	4 022	1 726	388	9	3 546
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	2008	123	331 644	251 563	232 820	211 458	3 108	398	23 405
	2009	123	327 809	236 163	235 280	132 137	2 513	803	22 471
	2010	122	312 708	218 246	215 010	107 207	2 025	277	23 460
	2011	116	305 701	208 433	210 983	95 931	1 863	260	22 691
	2012	103	311 897	196 254	220 380	72 101	1 889	134	22 064
7.00 Filialen ausländischer Banken	2008	31	23 717	13 384	16 941	8 054	196	177	1 454
	2009	33	23 891	14 188	17 649	8 468	253	306	1 420
	2010	32	24 912	12 686	18 820	6 179	151	94	1 468
	2011	32	56 813	13 073	49 945	3 940	203	122	1 527
	2012	28	94 121	11 843	87 506	4 992	239	79	1 469
8.00 Privatbankiers	2008	14	40 677	18 550	18 516	34 777	357	11	4 761
	2009	14	39 211	16 608	19 140	34 226	315	11	4 859
	2010	13	45 798	16 489	22 015	28 259	329	—	4 842
	2011	13	54 399	22 648	28 855	26 502	299	—	4 836
	2012	13	61 768	21 440	34 154	20 757	225	11	4 198
1.00–8.00 Alle Banken	2008	327	3 079 613	1 911 361	1 807 226	382 429	8 412	38 926	135 740
	2009	325	2 668 223	1 468 389	1 417 252	249 580	8 656	6 266	129 807
	2010	320	2 714 526	1 451 847	1 425 737	201 829	13 779	3 141	132 010
	2011	312	2 792 965	1 423 613	1 488 178	180 457	13 510	513	132 540
	2012	297	2 778 279	1 285 679	1 414 442	137 747	7 089	6 903	128 914

¹ Die Teilzeit-, Lehrlings- und Praktikantenstellen sind gewichtet.

² Raiffeisen-Gruppe sowie 321 (2011: 328) Raiffeisenbanken.

³ Die Institute der Gruppe 5.11 sind ab 2008 in den Gruppen 5.12 oder 5.14 enthalten.

2 Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland

Alle Banken

In Millionen Franken bzw. Veränderung gegenüber Ende Vorjahr in Prozent

Positionen	Inland			Ausland			Total		
	2011	2012	in %	2011	2012	in %	2011	2012	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Aktiven									
Flüssige Mittel	186 977	283 068	51.4	71 987	57 737	- 19.8	258 964	340 805	31.6
Forderungen aus Geldmarktpapieren	6 785	2 674	- 60.6	71 382	52 869	- 25.9	78 167	55 543	- 28.9
Forderungen gegenüber Banken ¹	72 136	65 478	- 9.2	528 659	432 840	- 18.1	600 795	498 318	- 17.1
Forderungen gegenüber Kunden ¹	156 056	165 844	6.3	358 829	393 827	9.8	514 885	559 670	8.7
Hypothekarforderungen	797 840	834 422	4.6	11 528	13 437	16.6	809 368	847 859	4.8
Handelsbestände in Wertschriften	49 176	47 704	- 3.0	130 326	119 112	- 8.6	179 501	166 816	- 7.1
Finanzanlagen	38 244	39 156	2.4	84 252	91 545	8.7	122 496	130 702	6.7
Beteiligungen	4 744	7 185	51.5	59 565	54 527	- 8.5	64 309	61 712	- 4.0
Sachanlagen	22 698	21 365	- 5.9	965	1 089	12.8	23 663	22 455	- 5.1
Übrige ²	34 699	25 704	- 25.9	106 118	68 697	- 35.3	140 816	94 401	- 33.0
Bilanzsumme Aktiven	1 369 353	1 492 600	9.0	1 423 613	1 285 679	- 9.7	2 792 965	2 778 279	- 0.5
davon									
CHF	1 251 809	1 380 613	10.3	174 725	136 441	- 21.9	1 426 534	1 517 054	6.3
Fremdwährungen	79 278	73 079	- 7.8	1 232 462	1 138 572	- 7.6	1 311 740	1 211 651	- 7.6
Edelmetalle	37 886	38 888	2.6	13 427	10 666	- 20.6	51 314	49 553	- 3.4
Treuhandaktiven	5 190	5 895	13.6	175 267	131 852	- 24.8	180 457	137 747	- 23.7
Passiven									
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	2 702	1 857	- 31.3	112 979	57 996	- 48.7	115 681	59 853	- 48.3
Verpflichtungen gegenüber Banken ¹	84 827	76 216	- 10.2	395 602	394 228	- 0.3	480 429	470 445	- 2.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	456 472	492 541	7.9	32 006	33 992	6.2	488 478	526 533	7.8
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden, auf Sicht	310 365	349 192	12.5	329 685	376 502	14.2	640 051	725 694	13.4
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden, auf Zeit ¹	69 042	60 844	- 11.9	267 587	228 300	- 14.7	336 629	289 144	- 14.1
Kassenobligationen	34 250	30 106	- 12.1	.	.	.	34 250	30 106	- 12.1
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	117 934	128 361	8.8	236 830	231 087	- 2.4	354 764	359 447	1.3
Übrige ³	76 914	73 622	- 4.3	112 140	91 944	- 18.0	189 054	165 566	- 12.4
Eigene Mittel	152 281	151 097	- 0.8	1 348	393	- 70.8	153 629	151 491	- 1.4
Bilanzsumme Passiven	1 304 788	1 363 837	4.5	1 488 178	1 414 442	- 5.0	2 792 965	2 778 279	- 0.5
davon									
CHF	1 131 201	1 204 024	6.4	200 338	239 757	19.7	1 331 538	1 443 781	8.4
Fremdwährungen	157 364	146 079	- 7.2	1 257 808	1 140 317	- 9.3	1 415 171	1 286 396	- 9.1
Edelmetalle	14 494	13 714	- 5.4	29 679	34 369	15.8	44 173	48 082	8.8
Treuhandpassiven	31 603	24 828	- 21.4	148 854	112 919	- 24.1	180 457	137 747	- 23.7

¹ Inklusive Edelmetalle und bilanzierte nicht-monetäre Forderungen bzw. Verpflichtungen aus dem Leih- und Repogeschäft.

² Rechnungsabgrenzungen, Sonstige Aktiven, Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital.

³ Rechnungsabgrenzungen, Sonstige Passiven, Wertberichtigungen und Rückstellungen, Reserven für allgemeine Bankrisiken.

2 Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland

Grossbanken

In Millionen Franken bzw. Veränderung gegenüber Ende Vorjahr in Prozent

Positionen	Inland			Ausland			Total		
	2011	2012	in %	2011	2012	in %	2011	2012	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Aktiven									
Flüssige Mittel	59 833	42 210	- 29.5	70 182	55 910	- 20.3	130 015	98 121	- 24.5
Forderungen aus Geldmarktpapieren	529	1 342	153.6	45 574	35 108	- 23.0	46 103	36 450	- 20.9
Forderungen gegenüber Banken ¹	12 400	12 895	4.0	384 900	319 062	- 17.1	397 300	331 957	- 16.4
Forderungen gegenüber Kunden ¹	56 386	62 394	10.7	259 800	286 687	10.3	316 186	349 082	10.4
Hypothekarforderungen	240 576	252 147	4.8	3 314	4 455	34.5	243 890	256 603	5.2
Handelsbestände in Wertschriften	30 062	31 909	6.1	114 274	103 281	- 9.6	144 336	135 190	- 6.3
Finanzanlagen	448	2 147	379.2	23 380	29 956	28.1	23 828	32 102	34.7
Beteiligungen	1 377	3 103	125.4	57 117	52 126	- 8.7	58 493	55 229	- 5.6
Sachanlagen	8 400	7 581	- 9.8	891	1 008	13.1	9 291	8 589	- 7.6
Übrige ²	13 001	8 870	- 31.8	84 253	52 558	- 37.6	97 254	61 428	- 36.8
Bilanzsumme Aktiven	423 011	424 598	0.4	1 043 685	940 152	- 9.9	1 466 696	1 364 750	- 7.0
davon									
CHF	375 775	380 194	1.2	97 506	81 126	- 16.8	473 281	461 320	- 2.5
Fremdwährungen	25 638	22 841	- 10.9	938 148	854 329	- 8.9	963 786	877 170	- 9.0
Edelmetalle	21 598	21 563	- 0.2	8 031	4 697	- 41.5	29 629	26 260	- 11.4
Treuhandaktiven	0	—	.	17 637	14 246	- 19.2	17 637	14 246	- 19.2
Passiven									
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	2 289	1 636	- 28.5	107 862	54 881	- 49.1	110 152	56 517	- 48.7
Verpflichtungen gegenüber Banken ¹	24 697	21 674	- 12.2	252 059	206 525	- 18.1	276 756	228 199	- 17.5
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	117 445	130 496	11.1	14 524	16 124	11.0	131 969	146 620	11.1
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden, auf Sicht	136 322	156 302	14.7	138 661	155 669	12.3	274 983	311 971	13.5
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden, auf Zeit ¹	19 085	16 286	- 14.7	215 977	185 532	- 14.1	235 062	201 818	- 14.1
Kassenobligationen	4 638	3 754	- 19.1	.	.	.	4 638	3 754	- 19.1
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	24 190	26 483	9.5	234 415	230 595	- 1.6	258 604	257 078	- 0.6
Übrige ³	13 021	13 810	6.1	87 411	72 809	- 16.7	100 432	86 619	- 13.8
Eigene Mittel	73 272	72 576	- 1.0	829	- 401	- 148.4	74 100	72 174	- 2.6
Bilanzsumme Passiven	414 959	443 016	6.8	1 051 737	921 734	- 12.4	1 466 696	1 364 750	- 7.0
davon									
CHF	330 960	365 258	10.4	80 618	82 968	2.9	411 578	448 226	8.9
Fremdwährungen	75 957	71 278	- 6.2	955 463	819 497	- 14.2	1 031 419	890 774	- 13.6
Edelmetalle	8 042	6 481	- 19.4	15 657	19 270	23.1	23 699	25 750	8.7
Treuhandpassiven	5 480	4 756	- 13.2	12 157	9 490	- 21.9	17 637	14 246	- 19.2

¹ Inklusive Edelmetalle und bilanzierte nicht-monetäre Forderungen bzw. Verpflichtungen aus dem Leih- und Repogeschäft.

² Rechnungsabgrenzungen, Sonstige Aktiven, Nicht einbezahletes Gesellschaftskapital.

³ Rechnungsabgrenzungen, Sonstige Passiven, Wertberichtigungen und Rückstellungen, Reserven für allgemeine Bankrisiken.

3 Länderweise Gliederung der bilanzierten Guthaben und Verpflichtungen^{1,2}

79 Banken³ (2011: 82)

In Millionen Franken

Länder	Auslandguthaben		Auslandverpflichtungen		Nettoposition	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
	1	2	3	4	5	6
Fortgeschrittene Volkswirtschaften	1 077 031	934 417	848 281	743 981	228 750	190 437
Europa	580 908	498 280	513 719	508 390	67 189	- 10 110
Belgien	3 735	4 158	5 253	5 346	- 1 518	- 1 188
Dänemark	8 006	7 599	862	908	7 145	6 690
Deutschland	60 853	55 626	53 036	48 341	7 817	7 285
Finnland	6 032	5 549	737	689	5 295	4 861
Frankreich	56 167	50 215	31 786	45 091	24 381	5 124
Griechenland	1 148	1 035	4 310	5 212	- 3 162	- 4 177
Irland	7 939	6 553	8 692	8 874	- 753	- 2 321
Island	292	229	115	136	177	93
Italien	7 718	7 623	16 573	16 808	- 8 856	- 9 185
Luxemburg	28 943	33 165	40 173	40 909	- 11 230	- 7 744
Niederlande	35 989	33 236	15 631	13 856	20 358	19 379
Norwegen	2 733	2 514	1 641	1 408	1 092	1 106
Österreich	7 270	6 958	4 028	4 058	3 241	2 901
Portugal	917	794	1 380	1 484	- 463	- 690
Schweden	4 490	5 224	3 432	4 155	1 058	1 070
Spanien	7 327	6 283	7 935	9 889	- 608	- 3 606
Vereinigtes Königreich	337 490	267 500	309 496	291 424	27 994	- 23 924
Übrige	496 124	436 137	334 563	235 591	161 561	200 546
Australien	27 420	22 439	21 917	16 364	5 503	6 074
Japan	60 740	48 505	30 836	22 378	29 904	26 127
Kanada	8 780	8 678	6 168	6 599	2 612	2 079
Neuseeland	927	911	1 856	2 212	- 929	- 1 301
Vereinigte Staaten	398 256	355 605	273 785	188 037	124 471	167 568
Offshore-Finanzzentren	178 149	185 407	397 981	385 430	- 219 831	- 200 023
Bahamas	13 012	14 433	50 115	42 193	- 37 103	- 27 760
Bermuda	3 546	3 493	7 423	7 478	- 3 878	- 3 985
Gibraltar	1 384	1 492	3 597	3 670	- 2 213	- 2 178
Guernsey	8 235	7 385	52 533	54 550	- 44 298	- 47 166
Hongkong	37 223	38 870	32 682	29 621	4 541	9 250
Jersey	11 854	10 933	74 958	65 279	- 63 104	- 54 346
Kaimaninseln	22 929	17 701	27 661	28 523	- 4 732	- 10 822
Libanon	1 555	1 765	4 824	5 369	- 3 270	- 3 605
Panama	8 911	9 408	29 453	29 992	- 20 543	- 20 584
Singapur	25 635	29 342	26 242	23 024	- 607	6 318
Westindien (GB)	39 327	46 308	80 296	86 804	- 40 969	- 40 496
Aufstrebende Volkswirtschaften	108 290	111 306	157 528	160 672	- 49 238	- 49 366
Europa	12 469	12 831	25 491	27 377	- 13 022	- 14 546
Russische Föderation	4 611	4 962	13 747	13 779	- 9 136	- 8 817
Türkei	4 822	4 386	3 470	3 630	1 352	756
Lateinamerika und Karibik	20 973	24 149	30 362	29 393	- 9 389	- 5 244
Argentinien	1 145	872	5 619	5 706	- 4 475	- 4 834
Brasilien	8 393	11 832	5 078	4 112	3 314	7 720
Mexiko	5 327	5 386	4 183	3 977	1 144	1 409
Venezuela	1 030	1 024	2 827	3 175	- 1 797	- 2 151
Afrika und Mittlerer Osten	26 828	28 146	56 565	59 080	- 29 737	- 30 934
Ägypten	721	717	2 920	2 951	- 2 199	- 2 234
Israel	2 655	2 645	6 132	6 024	- 3 478	- 3 378
Liberia	3 049	3 448	4 119	3 932	- 1 070	- 484
Saudi-Arabien	3 084	3 602	9 186	8 616	- 6 102	- 5 015
Vereinigte Arabische Emirate	8 385	9 024	9 361	10 326	- 976	- 1 302
Asien und Pazifik	48 020	46 180	45 111	44 822	2 910	1 359
China	11 474	11 294	5 121	7 280	6 353	4 014
Chinesisches Taipei	6 389	4 277	2 025	1 344	4 364	2 933
Indien	4 908	5 544	6 158	5 717	- 1 250	- 173
Indonesien	3 123	3 934	3 895	3 797	- 772	137
Malaysia	7 762	6 497	2 566	2 424	5 196	4 073
Südkorea	6 289	6 500	9 629	9 212	- 3 340	- 2 712
Alle Länder zusammen	1 363 471	1 231 130	1 403 790	1 290 083	- 40 320	- 58 953

¹ Ländergliederung gemäss der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ).

² Ohne Edelmetalle.

³ Im Auslandsgeschäft tätige Schweizer Banken, einschliesslich deren Filialen im Ausland.

4 Treuhandgeschäfte – Länderweise Gliederung^{1, 2}

79 Banken³ (2011: 82)

In Millionen Franken

Länder	Auslandguthaben		Auslandverpflichtungen		Nettoposition	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
	1	2	3	4	5	6
Fortgeschrittene Volkswirtschaften	119 403	89 270	29 955	20 287	89 447	68 983
Europa	117 075	87 256	25 170	17 112	91 905	70 144
Belgien	2 273	3 110	624	421	1 648	2 689
Dänemark	713	.	29	33	684	.
Deutschland	4 016	1 004	2 663	1 734	1 353	- 729
Finnland	.	.	30	11	.	.
Frankreich	12 345	12 389	2 574	1 659	9 771	10 729
Griechenland	61	171	1 158	859	- 1 097	- 688
Irland	3 264	3 150	654	199	2 610	2 950
Island	.	.	4	.	.	.
Italien	.	.	1 149	576	.	.
Luxemburg	31 622	30 451	2 723	1 987	28 898	28 464
Niederlande	36 431	15 106	2 592	2 033	33 839	13 073
Norwegen	1 045	892	65	59	979	833
Österreich	.	—	576	291	.	- 291
Portugal	.	.	485	299	.	.
Schweden	82	110	195	180	- 113	- 70
Spanien	34	177	1 228	759	- 1 193	- 582
Vereinigtes Königreich	20 549	15 306	6 111	4 043	14 438	11 263
Übrige	2 328	2 014	4 785	3 175	- 2 457	- 1 161
Australien	.	.	444	367	.	.
Japan	.	—	347	307	.	- 307
Kanada	242	108	922	696	- 680	- 588
Neuseeland	—	—	479	394	- 479	- 394
Vereinigte Staaten	704	347	2 594	1 412	- 1 889	- 1 065
Offshore-Finanzzentren	31 445	24 580	56 192	45 311	- 24 747	- 20 731
Bahamas	.	.	5 226	4 071	.	.
Bermuda	—	.	1 152	1 092	- 1 152	.
Gibraltar	.	—	1 005	549	.	- 549
Guernsey	7 366	5 168	1 309	1 041	6 058	4 127
Hongkong	195	144	1 300	1 198	- 1 105	- 1 053
Jersey	13 839	10 572	1 776	2 816	12 063	7 756
Kaimaninseln	.	.	4 243	3 773	.	.
Libanon	1 779	2 336	2 001	1 896	- 222	440
Panama	26	58	12 587	7 583	- 12 560	- 7 524
Singapur	1 234	574	1 783	1 647	- 549	- 1 073
Westindien (GB)	.	.	21 753	18 256	.	.
Aufstrebende Volkswirtschaften	3 061	3 049	43 061	33 294	- 40 000	- 30 245
Europa	1 076	1 665	7 001	5 884	- 5 925	- 4 219
Russische Föderation	481	892	2 802	2 508	- 2 321	- 1 617
Türkei	130	73	3 090	2 660	- 2 960	- 2 587
Lateinamerika und Karibik	124	69	7 990	6 545	- 7 867	- 6 476
Argentinien	28	13	1 394	907	- 1 366	- 894
Brasilien	.	.	461	279	.	.
Mexiko	.	.	1 044	830	.	.
Venezuela	.	.	1 257	945	.	.
Afrika und Mittlerer Osten	1 792	1 238	23 307	17 174	- 21 515	- 15 936
Ägypten	—	—	847	714	- 847	- 714
Israel	766	288	1 622	1 359	- 856	- 1 070
Liberia	—	—	4 952	2 431	- 4 952	- 2 431
Saudi-Arabien	.	.	5 962	5 185	.	.
Vereinigte Arabische Emirate	884	830	4 043	3 474	- 3 158	- 2 644
Asien und Pazifik	69	77	4 763	3 690	- 4 693	- 3 614
China	—	—	119	149	- 119	- 149
Chinesisches Taipei	—	—	158	77	- 158	- 77
Indien	—	—	231	127	- 231	- 127
Indonesien	—	—	855	236	- 855	- 236
Malaysia	—	—	20	23	- 20	- 23
Südkorea	—	—	433	390	- 433	- 390
Alle Länder zusammen	153 909	116 899	129 209	98 892	24 700	18 007

¹ Ländergliederung gemäss der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ).

² Ohne Edelmetalle.

³ Im Auslandsgeschäft tätige Schweizer Banken, einschliesslich deren Filialen im Ausland.

5 Erfolgsrechnung

In tausend Franken

Jahr	Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft																Bruttogewinn
	Erfolg Zinsengeschäft				Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				Erfolg aus dem Handelsgeschäft	Übriger ordentlicher Erfolg		Geschäftsaufwand					
	Zins- und Diskontertrag	Zins- und Dividenden-ertrag aus Handelsbeständen und Finanzanlagen	Zinsaufwand	Erfolg (1+2-3)	Kommissionsertrag		Kommis-sionsaufwand	Erfolg (5-9)		Erfolg	davon Beteili-gungs-ertrag	Personal-aufwand	Sach-aufwand	Total			
1	2	3	4	Total	Wert-schriften und Anlage-geschäft	Kredit-geschäft			Übriges Dienst-leistungs-geschäft						9	10	11
1.00-8.00 Alle Banken																	
2008	94 205 458	17 182 924	89 986 168	21 402 213	36 279 392	31 313 055	1 617 682	3 348 655	6 302 743	29 976 649	- 8 131 178	5 707 269	5 090 136	25 414 336	14 928 511	40 342 847	8 612 107
2009	46 610 341	9 019 675	36 187 549	19 442 466	31 140 494	26 045 330	1 854 721	3 240 443	5 343 816	25 796 678	3 471 969	5 542 555	2 356 152	28 304 023	13 244 445	41 548 468	12 705 200
2010	38 770 645	8 573 813	27 567 980	19 776 479	30 210 592	25 153 493	1 895 603	3 161 496	5 310 599	24 899 998	11 807 358	5 000 091	3 011 617	29 212 044	13 333 077	42 545 121	18 938 801
2011	39 244 117	7 525 539	25 925 055	20 844 601	28 233 124	23 102 534	1 832 194	3 298 396	4 605 928	23 627 198	8 686 159	5 959 131	2 057 760	27 105 369	13 279 293	40 384 662	18 732 427
2012	37 963 200	6 657 992	23 676 739	20 944 449	27 629 307	22 161 251	2 085 575	3 382 481	4 231 791	23 397 517	8 578 033	6 049 834	2 655 218	27 652 522	13 882 927	41 535 449	17 434 384
1.00 Kantonalbanken																	
2008	10 983 601	398 153	6 075 103	5 306 649	2 016 445	1 514 980	162 380	339 085	223 467	1 792 978	354 304	242 738	163 947	2 487 528	1 563 366	4 050 894	3 645 775
2009	8 474 401	605 710	3 941 518	5 138 593	2 012 570	1 450 020	208 386	354 164	232 088	1 780 482	987 025	451 436	157 534	2 695 489	1 484 222	4 179 711	4 177 825
2010	7 831 019	649 900	3 404 884	5 076 035	2 120 137	1 551 782	208 307	360 048	238 617	1 881 523	751 354	297 914	98 196	2 638 864	1 440 900	4 079 764	3 927 060
2011	7 835 142	607 532	3 233 098	5 209 575	2 040 381	1 459 104	204 196	377 081	234 485	1 805 898	777 726	228 250	110 937	2 709 521	1 430 666	4 140 187	3 881 259
2012	7 667 718	499 458	2 933 702	5 233 472	1 992 949	1 400 715	199 888	392 346	223 803	1 769 146	811 471	298 719	116 268	2 892 736	1 422 817	4 315 553	3 797 256
2.00 Grossbanken																	
2008	59 528 055	14 225 706	67 588 129	6 165 631	17 796 132	15 634 575	721 978	1 439 579	3 413 721	14 382 411	- 10 552 367	4 476 499	4 000 526	11 665 367	7 393 089	19 058 456	- 4 586 282
2009	23 897 439	6 404 924	25 264 276	5 038 087	15 026 217	12 640 596	970 961	1 414 660	2 849 443	12 176 774	- 406 409	3 625 339	1 640 701	14 763 603	6 092 052	20 855 655	- 421 864
2010	18 983 489	6 001 724	19 021 863	5 963 350	14 210 601	11 956 554	970 918	1 283 129	2 753 992	11 456 609	8 324 564	3 277 257	2 299 403	15 584 949	6 174 015	21 758 964	7 262 817
2011	19 068 017	5 290 258	17 713 851	6 644 424	12 946 793	10 743 147	898 169	1 305 477	2 009 055	10 937 737	5 334 284	4 573 436	1 324 455	13 385 335	6 210 439	19 595 774	7 894 106
2012	18 483 046	4 493 078	16 124 502	6 851 621	12 930 983	10 462 637	1 126 996	1 341 350	1 861 301	11 069 681	5 243 579	4 444 212	2 142 637	13 976 755	7 036 787	21 013 542	6 595 552
3.00 Regionalbanken und Sparkassen																	
2008	2 717 972	125 104	1 469 304	1 373 772	311 004	228 341	7 421	75 242	35 810	275 193	47 241	45 528	26 618	517 808	430 005	947 813	793 920
2009	2 285 742	122 104	1 096 325	1 311 521	240 913	157 389	8 258	75 266	27 794	213 119	72 187	55 334	6 367	505 908	422 675	928 583	723 577
2010	2 147 404	112 893	969 289	1 291 007	252 202	164 686	8 049	79 467	30 334	221 868	71 794	50 571	9 297	518 146	437 264	955 410	679 830
2011	2 033 988	106 198	880 118	1 260 069	288 899	196 562	9 370	82 967	31 303	257 596	51 827	50 505	13 226	527 249	425 988	953 237	666 761
2012	1 955 579	95 257	809 273	1 241 564	315 427	213 761	10 351	91 315	39 628	275 800	62 889	62 550	16 121	550 787	420 518	971 305	671 498
4.00 Raiffeisenbanken																	
2008	3 945 102	51 941	2 070 790	1 926 253	331 437	186 162	7 294	137 981	101 717	229 720	108 311	62 416	35 660	962 434	480 819	1 443 253	883 447
2009	3 456 988	97 688	1 604 186	1 950 490	333 080	182 552	7 339	143 189	105 800	227 280	116 210	55 872	29 589	1 016 427	446 436	1 462 863	886 989
2010	3 382 763	91 392	1 472 241	2 001 914	343 249	195 444	9 113	138 692	101 683	241 566	116 070	58 256	32 427	1 031 407	433 879	1 465 286	952 520
2011	3 422 606	83 865	1 430 698	2 075 773	337 158	178 795	12 140	146 223	94 115	243 043	137 390	57 210	41 285	1 070 550	450 750	1 521 300	992 116
2012	3 380 357	71 357	1 390 266	2 061 448	357 853	184 300	15 027	158 526	90 070	267 783	149 388	50 351	43 950	1 189 415	458 878	1 648 293	880 677

5 Erfolgsrechnung / Fortsetzung

In tausend Franken

Jahr	Jahresgewinn / Jahresverlust								Gewinnverwendung / ausgleichender Verlust									
	Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	Zwischenergebnis	Ausserordentlicher Ertrag	Ausserordentlicher Aufwand	Steuern	Jahresgewinn	Jahresverlust	Gewinnzuschüttung	Reserven		Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts-einrichtungen	Sonstige Verwendung		Vortrag auf neue Rechnung		
	18	19	20	21	22	23	24	25	26	Zuweisung (+)	Entnahme (-)	28	29	30	31	32	33	34
1.00–8.00 Alle Banken																		
2008	33 580 660	6 278 211	- 31 246 764	2 997 749	1 672 213	592 984	8 412 039	38 926 250	5 037 535	2 515 720	- 36 505 911	21 861	1 489	24 317	- 83 865	20 399 163	- 394 542	
2009	4 955 617	4 814 093	2 935 490	3 223 866	1 973 112	1 796 242	8 656 094	6 266 088	7 421 793	2 808 016	- 5 076 047	3 382	30 124	78 531	- 679 750	14 879 098	- 492 248	
2010	9 412 324	1 760 202	7 766 275	6 157 379	2 034 763	1 251 174	13 778 594	3 140 876	4 318 922	8 733 575	- 34 413	3 644	1 414	51 630	- 29 547	12 316 259	- 702 832	
2011	3 496 803	2 060 132	13 175 492	3 443 182	2 162 513	1 459 685	13 509 786	513 309	3 248 086	7 713 050	- 84 918	3 514	714	47 522	- 40 470	14 298 179	- 848 743	
2012	9 876 675	3 628 078	3 929 631	3 207 569	5 407 454	1 543 665	7 089 379	6 903 301	4 371 140	2 748 244	- 6 779 983	3 557	2 287	31 819	- 26 202	12 650 394	- 609 918	
1.00 Kantonalbanken																		
2008	487 415	501 571	2 656 789	431 182	736 544	250 859	2 157 354	56 786	1 324 497	822 747	—	17 250	—	2 460	—	32 592	- 56 785	
2009	474 002	404 555	3 299 268	321 066	999 488	271 090	2 349 757	—	1 433 399	907 142	—	—	—	2 510	—	27 339	- 46 325	
2010	453 916	223 633	3 249 511	692 190	1 074 582	261 486	2 605 633	—	1 337 535	1 257 380	—	—	—	2 700	—	24 331	- 35 298	
2011	454 077	172 099	3 255 083	186 044	880 553	257 778	2 302 798	—	1 387 571	914 138	—	—	—	2 700	—	21 593	—	
2012	442 786	253 960	3 100 510	415 459	876 000	271 346	2 368 622	—	1 429 631	934 980	—	—	—	2 800	—	23 065	—	
2.00 Grossbanken																		
2008	31 582 177	3 827 123	- 39 995 582	1 020 552	483 862	- 1 273 601	—	38 185 291	10 000	—	- 36 489 418	—	—	—	—	12 576 183	—	
2009	3 066 030	2 293 185	- 5 781 079	1 305 940	48 889	139 783	377 504	5 041 315	3 000 000	278 000	- 5 041 315	—	—	—	—	6 404 709	—	
2010	7 494 966	208 534	- 440 683	4 220 310	608 765	- 278 198	6 123 248	2 674 189	10 000	6 123 248	—	—	—	—	—	3 720 520	—	
2011	1 348 638	839 514	5 705 954	1 978 652	935 518	32 157	6 716 932	—	10 000	5 440 473	—	—	—	—	—	4 986 978	—	
2012	8 018 284	2 260 734	- 3 683 466	1 542 415	4 223 142	97 933	183 043	6 645 169	10 000	—	- 6 645 169	—	—	—	—	5 160 022	—	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen																		
2008	82 255	102 878	608 787	76 312	98 939	129 196	456 965	—	239 810	209 563	—	—	539	3 697	—	10 916	—	
2009	110 224	95 356	517 997	50 317	61 366	104 939	402 009	—	197 712	197 634	—	—	834	3 495	—	12 947	—	
2010	108 390	71 788	499 652	66 566	72 080	104 490	389 648	—	199 966	183 495	—	—	914	3 393	—	14 832	—	
2011	119 784	58 266	488 711	139 323	74 763	102 140	451 131	—	239 638	204 022	—	—	714	3 412	—	16 600	—	
2012	124 918	60 939	485 641	59 935	53 226	95 234	397 115	—	154 797	235 228	—	—	787	3 392	—	19 568	—	
4.00 Raiffeisenbanken																		
2008	230 964	10 853	641 630	43 310	3 376	117 146	564 418	—	27 288	537 130	—	—	—	—	—	—	—	
2009	178 634	8 259	700 096	95 976	4 940	145 720	645 412	—	28 557	616 855	—	—	—	—	—	—	—	
2010	200 064	4 018	748 438	31 578	7 642	145 139	627 235	—	29 945	597 290	—	—	—	—	—	—	—	
2011	239 419	23 048	729 649	15 849	4 315	145 918	595 265	—	31 464	563 801	—	—	—	—	—	—	—	
2012	197 450	18 013	665 214	89 185	2 321	147 465	604 613	—	31 961	572 652	—	—	—	—	—	—	—	

5 Erfolgsrechnung / Fortsetzung

In tausend Franken

Jahr	Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft																	
	Erfolg Zinsengeschäft				Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				Erfolg aus dem Handelsgeschäft	Übriger ordentlicher Erfolg		Geschäftsaufwand			Bruttogewinn			
	Zins- und Diskontertrag	Zins- und Dividenden-ertrag aus Handelsbeständen und Finanzanlagen	Zinsaufwand	Erfolg (1+2-3)	Kommissionsertrag		Kreditgeschäft	Übriges Dienstleistungsgeschäft		Kommissionsaufwand	Erfolg (5-9)	Erfolg	davon Beteiligungs-ertrag	Personal-aufwand		Sach-aufwand	Total	
1	2	3	4	Total	Wert-schriften und Anlage-geschäft	5			6						7			8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

5.00 Übrige Banken (5.11-5.20)

2008	15 680 100	1 960 996	11 511 224	6 129 873	12 495 579	10 915 949	609 888	969 742	1 896 562	10 599 017	1 623 209	805 535	807 871	8 037 531	4 227 156	12 264 687	6 892 947
2009	7 964 661	1 466 832	3 799 087	5 632 406	10 718 572	9 201 354	546 754	970 464	1 685 203	9 033 369	2 213 954	1 232 889	458 936	7 692 914	4 023 189	11 716 103	6 396 514
2010	6 034 714	1 581 510	2 492 738	5 123 486	10 403 081	8 874 585	557 589	970 907	1 712 127	8 690 956	2 115 187	1 212 833	525 236	7 727 508	4 043 223	11 770 731	5 371 728
2011	6 434 999	1 330 230	2 463 866	5 301 362	9 778 121	8 172 867	549 959	1 055 295	1 718 732	8 059 390	2 005 576	825 542	462 685	7 685 509	3 976 490	11 661 999	4 529 871
2012	6 062 456	1 433 783	2 218 479	5 277 759	9 260 210	7 668 532	559 783	1 031 895	1 534 543	7 725 668	1 962 558	1 020 553	315 900	7 472 378	3 807 896	11 280 274	4 706 262

5.11 Handelsbanken¹

2008	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2011	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2012	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.12 Börsenbanken¹

2008	3 459 262	630 256	2 622 117	1 467 401	4 463 202	4 191 385	26 300	245 517	712 508	3 750 694	666 859	307 842	568 165	2 595 993	1 297 042	3 893 035	2 299 762
2009	1 394 035	349 088	562 094	1 181 029	3 917 149	3 683 529	23 517	210 103	683 593	3 233 556	982 680	439 424	209 265	2 467 731	1 238 504	3 706 235	2 130 453
2010	840 411	433 576	221 177	1 052 810	3 795 275	3 576 044	15 075	204 156	686 610	3 108 665	956 447	469 376	209 905	2 460 742	1 237 604	3 698 346	1 888 953
2011	944 095	503 022	279 288	1 167 829	3 640 320	3 401 260	15 329	223 731	664 081	2 976 239	680 951	302 038	233 452	2 486 487	1 250 680	3 737 167	1 389 890
2012	634 346	565 337	151 630	1 048 053	3 071 496	2 871 032	12 159	188 305	496 325	2 575 171	634 914	249 052	144 491	2 193 203	1 055 592	3 248 795	1 258 393

5.14 Andere Banken¹

2008	1 765 759	80 953	906 450	940 262	399 470	204 393	21 370	173 707	51 322	348 148	- 15 627	17 418	7 825	442 033	328 358	770 391	519 810
2009	1 575 172	83 302	717 563	940 911	403 173	196 064	34 599	172 510	53 519	349 654	135 337	26 677	3 856	454 382	396 217	850 599	601 980
2010	1 537 313	85 314	627 741	994 886	420 439	202 624	39 846	177 969	56 140	364 299	109 207	20 260	4 294	465 319	347 008	812 327	676 327
2011	1 545 708	82 899	600 964	1 027 643	458 659	212 428	44 281	201 950	70 688	387 971	104 760	22 242	4 389	480 585	344 654	825 239	717 378
2012	1 537 883	71 367	546 170	1 063 080	467 399	231 044	38 260	198 095	71 377	396 022	135 114	16 284	4 514	484 650	363 625	848 275	762 225

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

2008	10 455 078	1 249 787	7 982 657	3 722 208	7 632 905	6 520 171	562 217	550 517	1 132 731	6 500 174	971 976	480 275	231 881	4 999 506	2 601 755	7 601 261	4 073 375
2009	4 995 454	1 034 442	2 519 430	3 510 466	6 398 251	5 321 761	488 639	587 851	948 091	5 450 160	1 095 936	766 788	245 815	4 770 800	2 388 469	7 159 269	3 664 081
2010	3 656 989	1 062 620	1 643 820	3 075 789	6 187 367	5 095 918	502 668	588 781	969 377	5 217 990	1 049 533	723 197	311 037	4 801 446	2 458 611	7 260 057	2 806 452
2011	3 945 196	744 308	1 583 614	3 105 890	5 679 141	4 559 179	490 349	629 613	983 963	4 695 178	1 219 865	501 261	224 845	4 718 437	2 381 156	7 099 593	2 422 602
2012	3 890 226	797 080	1 520 679	3 166 627	5 721 315	4 566 456	509 363	645 496	966 841	4 754 474	1 192 530	755 217	166 894	4 794 526	2 388 678	7 183 204	2 685 644

¹ Die Institute der Gruppe 5.11 sind ab 2008 in den Gruppen 5.12 oder 5.14 enthalten.

5 Erfolgsrechnung / Fortsetzung

In tausend Franken

Jahr	Jahresgewinn / Jahresverlust								Gewinnverwendung / ausgleichender Verlust								
	Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	Zwischenergebnis	Ausserordentlicher Ertrag	Ausserordentlicher Aufwand	Steuern	Jahresgewinn	Jahresverlust	Gewinnausschüttung	Reserven		Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts-einrichtungen	Sonstige Verwendung		Vortrag auf neue Rechnung	
	18	19	20	21	22	23	24	25	26	Zuweisung (+)	Entnahme (-)	29	30	31	32	Gewinn (+)	Verlust (-)

5.00 Übrige Banken (5.11–5.20)

2008	1 071 040	1 645 926	4 175 981	1 362 757	256 793	1 097 737	4 680 309	496 100	3 099 394	944 849	- 5 720	4 611	950	300	—	7 276 621	- 243 419
2009	999 202	1 611 279	3 786 033	1 327 394	805 828	901 700	4 313 303	907 404	2 471 380	802 404	- 34 732	3 382	29 290	1 786	- 403 419	7 887 097	- 423 704
2010	1 053 589	1 178 280	3 139 859	1 032 236	207 877	783 587	3 552 982	372 352	2 424 941	567 773	- 34 413	3 644	500	3 149	- 2 856	8 042 068	- 621 095
2011	1 246 591	903 050	2 380 230	1 055 146	193 946	691 577	2 941 206	391 353	1 291 346	587 327	- 84 918	3 514	—	101	- 14 277	8 635 874	- 739 417
2012	1 033 418	918 640	2 754 204	969 322	126 936	693 274	3 071 354	168 038	2 543 822	1 001 972	- 134 814	3 557	—	100	- 11 848	6 669 967	- 471 561

5.11 Handelsbanken¹

2008	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2011	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2012	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

5.12 Börsenbanken¹

2008	439 765	440 439	1 419 558	86 587	63 773	288 202	1 251 853	97 683	923 584	357 865	- 5 720	4 611	—	—	—	1 298 551	- 65 241
2009	460 573	371 186	1 298 694	391 788	48 164	268 967	1 477 434	104 082	1 170 236	224 355	- 31 500	3 382	—	1 586	- 43	1 309 120	- 69 170
2010	403 896	535 760	949 295	357 618	32 186	234 613	1 130 289	90 174	869 166	242 187	- 33 413	3 644	—	1	—	1 144 279	- 89 787
2011	566 149	185 790	637 951	108 423	29 656	155 091	673 431	111 803	485 896	83 984	- 42 135	3 514	—	1	—	1 102 286	- 166 022
2012	432 976	138 783	686 634	257 890	25 568	149 880	793 930	24 853	326 092	448 727	- 85 573	3 557	—	0	- 5 227	619 486	- 146 058

5.14 Andere Banken¹

2008	51 179	96 836	371 795	95 905	36 779	110 416	320 507	—	216 972	95 338	—	—	—	100	—	20 514	- 435
2009	57 447	127 138	417 395	74 160	69 126	99 247	323 183	—	164 402	146 227	—	—	—	—	—	33 047	- 363
2010	64 241	102 679	509 406	45 531	45 273	117 644	397 267	5 247	260 110	121 360	—	—	—	100	—	49 320	- 5 579
2011	79 831	141 488	496 060	37 537	30 393	117 876	404 544	19 218	160 273	222 796	- 20 225	—	—	100	—	70 438	- 5 197
2012	74 883	157 340	530 002	11 267	43 069	118 914	388 113	8 827	160 447	221 801	- 24 192	—	—	100	—	94 400	- 6 511

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

2008	580 096	1 108 652	2 384 626	1 180 264	156 240	699 118	3 107 949	398 417	1 958 839	491 647	—	—	950	200	—	5 957 555	- 177 742
2009	481 183	1 112 955	2 069 943	861 446	688 538	533 487	2 512 686	803 322	1 136 741	431 822	- 3 232	—	29 290	200	- 403 376	6 544 930	- 354 170
2010	585 453	539 840	1 681 157	629 087	130 419	431 329	2 025 427	276 931	1 295 666	204 226	- 1 000	—	500	3 048	- 2 856	6 848 469	- 525 729
2011	600 611	575 772	1 246 219	909 187	133 898	418 611	1 863 230	260 333	645 177	280 547	- 22 558	—	—	—	- 14 277	7 463 151	- 568 199
2012	525 559	622 516	1 537 569	700 164	58 299	424 480	1 889 311	134 357	2 057 283	331 445	- 25 049	—	—	—	- 6 621	5 956 080	- 318 992

¹ Die Institute der Gruppe 5.11 sind ab 2008 in den Gruppen 5.12 oder 5.14 enthalten.

5 Erfolgsrechnung / Fortsetzung

In tausend Franken

Jahr	Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft															
	Erfolg Zinsengeschäft				Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				Erfolg aus dem Handelsgeschäft	Übriger ordentlicher Erfolg		Geschäftsaufwand			Bruttogewinn	
	Zins- und Diskontertrag	Zins- und Dividenden-ertrag aus Handelsbeständen und Finanzanlagen	Zinsaufwand	Erfolg (1+2-3)	Kommissionsertrag		Kreditgeschäft	Übriges Dienstleistungsgeschäft		Kommissionsaufwand	Erfolg (5-9)	Erfolg	davon Beteiligungsertrag	Personalaufwand		Sachaufwand	Total
1	2	3	4	5	6	7			8						9			10	11	12	13	14	15	16	17

7.00 Filialen ausländischer Banken

2008	820 878	365 431	973 512	212 797	604 827	373 796	102 632	128 399	61 104	543 723	- 79 095	40 960	1 504	344 040	258 776	602 816	115 568
2009	345 345	192 874	349 381	188 838	589 828	332 524	105 653	151 651	42 532	547 296	128 152	38 958	2 818	335 579	246 765	582 344	320 900
2010	250 216	15 029	103 230	162 015	592 909	287 665	133 493	171 751	59 358	533 551	69 386	30 872	2 047	361 453	284 325	645 778	150 047
2011	264 654	9 871	103 586	170 939	601 533	284 763	151 761	165 009	117 125	484 408	31 700	151 049	63 569	416 444	265 975	682 419	155 678
2012	271 080	2 210	82 239	191 051	669 466	311 129	167 848	190 489	53 004	616 462	50 635	103 381	2 349	390 477	256 231	646 708	314 821

8.00 Privatbankiers

2008	529 751	55 594	298 106	287 239	2 723 969	2 459 252	6 089	258 628	570 362	2 153 607	367 219	33 594	54 009	1 399 628	575 299	1 974 927	866 732
2009	185 764	129 542	132 776	182 530	2 219 316	2 080 896	7 370	131 050	400 956	1 818 360	360 851	82 727	60 206	1 294 103	529 105	1 823 208	621 260
2010	141 041	121 365	103 734	158 672	2 288 413	2 122 776	8 135	157 502	414 488	1 873 925	359 003	72 388	45 010	1 349 716	519 472	1 869 188	594 799
2011	184 711	97 584	99 837	182 458	2 240 240	2 067 296	6 600	166 344	401 114	1 839 126	347 656	73 140	41 603	1 310 760	518 984	1 829 744	612 636
2012	142 965	62 848	118 279	87 534	2 102 421	1 920 178	5 683	176 560	429 443	1 672 978	297 512	70 069	17 993	1 179 974	479 801	1 659 775	468 317

5 Erfolgsrechnung / Fortsetzung

In tausend Franken

Jahr	Jahresgewinn / Jahresverlust								Gewinnverwendung / ausgleichender Verlust									
	Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	Zwischenergebnis	Ausserordentlicher Ertrag	Ausserordentlicher Aufwand	Steuern	Jahresgewinn	Jahresverlust	Gewinnausschüttung	Reserven		Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts-einrichtungen	Sonstige Verwendung		Vortrag auf neue Rechnung		
	18	19	20	21	22	23	24	25	26	Zuweisung (+)	Entnahme (-)	28	29	30	31	32	33	34

7.00 Filialen ausländischer Banken

2008	18 635	74 146	22 787	20 741	4 803	19 821	196 202	177 299	—	—	—	—	—	17 547	- 83 865	385 896	- 94 339
2009	13 421	368 811	- 61 332	80 000	16 459	55 709	252 811	306 310	—	—	—	—	—	69 312	- 276 331	427 589	- 22 219
2010	12 950	17 570	119 527	38 259	50 120	50 655	151 346	94 335	—	—	—	—	—	40 827	- 26 691	389 074	- 46 439
2011	14 004	18 762	122 911	22 819	14 232	49 984	203 469	121 955	—	—	—	—	—	39 488	- 26 193	505 891	- 109 326
2012	14 021	10 190	290 609	26 612	75 323	81 738	239 285	79 125	—	—	—	—	—	25 118	- 14 354	638 783	- 138 358

8.00 Privatbankiers

2008	108 175	115 715	642 843	42 895	87 896	251 826	356 790	10 773	336 546	1 430	- 10 773	—	—	314	—	116 955	—
2009	114 104	32 648	474 508	43 174	36 141	177 302	315 298	11 059	290 746	5 981	—	—	—	1 428	—	119 417	—
2010	88 448	56 379	449 972	76 241	13 696	184 015	328 502	—	316 535	4 389	—	—	—	1 561	—	125 433	—
2011	74 290	45 393	492 954	45 348	59 186	180 130	298 986	—	288 068	3 289	—	—	—	1 821	—	131 243	—
2012	45 799	105 602	316 918	104 642	50 506	156 675	225 347	10 969	200 929	3 412	—	—	—	1 500	408	—	138 989

6 Eigenmittelausweis^{1, 2, 3}

In Millionen Franken

Jahresende	Anrechenbare Eigenmittel				Erforderliche Eigenmittel						Eigenmittel Überschuss (Säule 1) netto (4-10)	Gesamt- kapitalquote (FINMA) in % (Säule 1) netto (4/10*0.08) ⁶	Kernkapital- quote ⁷ (FINMA) in % netto (1/10*0.08)
	Anrechenbares Kernkapital (tier 1)	Anrechenbares ergänzendes Kapital (tier 2)	Abzüge (-) und weiteres anrechenbares Kapital ⁴ soweit noch nicht berücksichtigt	Total der anrechenbaren Eigenmittel (1+2+3)	Erforderliche Eigenmittel für Kreditrisiken	Erforderliche Eigenmittel für nicht gegen- parteibezogene Risiken	Erforderliche Eigenmittel für Marktrisiken	Erforderliche Eigenmittel für operationelle Risiken	Total erforderliche Eigenmittel (Säule 1) brutto ⁵ (5+6+7+8)	Total erforderliche Eigenmittel (Säule 1) netto ⁵			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.00-5.00 Total Bankengruppen													
2008				175 213						93 810	81 403	14.9	
2009	145 375	25 189	- 9	170 555	62 564	5 300	2 656	8 268	78 788	76 410	94 144	17.9	15.2
2010	143 781	15 984	- 10	159 755	60 488	5 314	2 913	8 414	77 129	73 941	85 814	17.3	15.6
2011	151 926	11 781	- 10	163 697	62 646	5 506	6 504	8 830	83 486	78 627	85 070	16.7	15.5
2012	150 596	11 562	- 10	162 149	62 163	5 248	4 590	8 956	80 957	76 821	85 327	16.9	15.7
1.00 Kantonalbanken													
2008				28 965						14 818	14 148	15.6	
2009	30 416	159	—	30 574	14 724	891	333	1 163	17 111	15 266	15 308	16.0	15.9
2010	31 790	133	—	31 923	15 289	882	446	1 164	17 781	16 453	15 470	15.5	15.5
2011	33 260	875	—	34 135	16 099	882	600	1 181	18 762	18 074	16 060	15.1	14.7
2012	35 435	854	—	36 288	16 046	859	607	1 177	18 689	18 549	17 739	15.7	15.3
2.00 Grossbanken													
2008				85 156						50 877	34 279	13.4	
2009	63 155	14 171	—	77 325	26 716	2 245	1 461	3 727	34 149	33 287	44 038	18.6	15.2
2010	59 189	5 458	—	64 647	24 582	2 167	1 506	4 079	32 334	30 127	34 519	17.2	15.7
2011	64 152	2 110	—	66 262	25 649	2 268	4 963	4 609	37 488	33 405	32 856	15.9	15.4
2012	61 658	4 319	—	65 977	25 675	2 101	3 049	4 863	35 689	31 775	34 201	16.6	15.5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen													
2008				6 966						3 845	3 121	14.5	
2009	6 233	661	- 10	6 884	3 133	275	14	245	3 667	3 864	3 020	14.3	12.9
2010	6 354	702	- 10	7 046	3 303	294	13	239	3 849	4 055	2 991	13.9	12.5
2011	6 836	700	- 10	7 526	3 460	304	12	252	4 028	3 986	3 540	15.1	13.7
2012	7 101	710	- 10	7 801	3 447	306	15	257	4 026	3 983	3 819	15.7	14.3
4.00 Raiffeisenbanken													
2008				11 588						4 921	6 668	18.8	
2009	8 372	4 072	—	12 444	4 290	575	66	347	5 278	5 278	7 166	18.9	12.7
2010	8 974	4 209	—	13 183	4 600	601	76	353	5 631	5 631	7 552	18.7	12.7
2011	9 586	2 612	—	12 198	4 888	604	92	363	5 949	5 949	6 249	16.4	12.9
2012	9 970	220	—	10 190	5 182	621	137	402	6 342	6 342	3 848	12.9	12.6
5.00 Übrige Banken													
2008				42 538						19 350	23 188	17.6	
2009	37 200	6 126	1	43 327	13 701	1 315	782	2 786	18 583	18 715	24 612	18.5	15.9
2010	37 473	5 484	0	42 957	12 714	1 370	871	2 579	17 534	17 675	25 282	19.4	17.0
2011	38 093	5 484	—	43 577	12 551	1 447	837	2 424	17 259	17 213	26 364	20.3	17.7
2012	36 432	5 460	—	41 892	11 813	1 360	782	2 256	16 210	16 172	25 720	20.7	18.0

¹ Alle angegebenen ERV-Artikel beziehen sich auf die alte Fassung der ERV per 31.12.2012.

² Aufgrund der Einführung der neuen Eigenmittelvorschriften (gemäss Basel II) sind die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2009 nicht mehr direkt mit den Vorjahren vergleichbar. Wegen der unterschiedlichen Konzepte können für die Jahre vor 2009 einige Kolonnen nicht ausgewiesen werden.

³ Bei der Interpretation der Daten ist der Einfluss der Übergangsregelungen nach Art. 124 ERV und insbesondere nach Art. 125a ERV zu beachten. Für Details siehe *Die Banken in der Schweiz*, Tab. 44a, Fussnote 3 bzw. 10.

⁴ Anrechenbares Zusatzkapital (tier 3) abzüglich weiterer spezifischer Abzüge von den Eigenmitteln.

⁵ Die Differenz zwischen den Brutto- und Nettozahlen beim Total der erforderlichen Eigenmittel ist auf Erleichterungen und Verschärfungen der Eigenmittellinien gemäss der Art. 124 ERV, Art. 62 ERV, Art. 33 Abs. 3 ERV, Art. 125a ERV und Art. 4 Abs. 3 BankG zurückzuführen.

⁶ Die Basler Mindeststandards verlangen eine Gesamtkapitalquote von mindestens 8%.

⁷ Aufgrund teilweise unterschiedlicher Risikogewichtung kann die FINMA-Kernkapitalquote nicht ohne weiteres mit der BIZ-Kernkapitalquote (BIZ Tier-1-Ratio) verglichen werden.

7 Liquiditätsausweis¹

In Millionen Franken

Gruppe	Jahresende	Liquidität		Liquiditätsgrad in %
		Liquide Aktiven vorhanden	erforderlich	
		1	2	3
1.00 Kantonalbanken	2008	52 446	19 927	263
	2009	53 964	21 940	246
	2010	50 556	26 397	192
	2011	52 455	27 798	189
	2012	74 515	34 217	218
2.00 Grossbanken	2008	315 570	173 644	182
	2009	225 349	109 538	206
	2010	215 251	137 317	157
	2011	292 115	150 069	195
	2012	225 568	136 635	165
3.00 Regionalbanken und Sparkassen ²	2008	7 650	4 180	183
	2009	7 601	4 330	176
	2010	7 193	4 465	161
	2011	8 623	5 011	172
	2012	9 516	5 261	181
4.00 Raiffeisenbanken	2008	6 801	5 843	116
	2009	7 173	6 123	117
	2010	9 248	6 966	133
	2011	9 914	6 757	147
	2012	11 911	7 918	150
5.00 Übrige Banken	2008	108 819	44 152	246
	2009	145 690	52 712	276
	2010	123 237	50 501	244
	2011	127 731	49 663	257
	2012	145 594	54 301	268
5.11 Handelsbanken ³	2008	.	.	.
	2009	.	.	.
	2010	.	.	.
	2011	.	.	.
	2012	.	.	.
5.12 Börsenbanken ³	2008	33 476	10 628	315
	2009	49 174	14 215	346
	2010	39 146	12 921	303
	2011	44 621	14 969	298
	2012	49 674	15 496	321
5.14 Andere Banken ³	2008	6 120	2 415	253
	2009	6 049	2 642	229
	2010	6 235	2 709	230
	2011	6 421	2 939	218
	2012	7 568	3 201	236
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	2008	69 223	31 109	223
	2009	90 467	35 855	252
	2010	77 855	34 871	223
	2011	76 690	31 755	242
	2012	88 352	35 605	248
7.00 Filialen ausländischer Banken	2008	3 672	1 258	292
	2009	6 023	1 235	488
	2010	8 479	2 339	362
	2011	41 550	13 000	320
	2012	76 231	24 888	306
8.00 Privatbankiers	2008	16 042	3 287	488
	2009	17 321	3 529	491
	2010	20 030	4 771	420
	2011	26 804	5 629	476
	2012	36 339	8 264	440
1.00–8.00 Alle Banken	2008	510 999	252 291	203
	2009	463 120	199 407	232
	2010	433 995	232 757	186
	2011	559 193	257 928	217
	2012	579 675	271 485	214

¹ Bis 2004: Gesamtliquidität.

² Inklusive Clientis AG (konsolidiert mit allen Clientis-Mitgliedbanken).

³ Die Institute der Gruppe 5.11 sind ab 2008 in den Gruppen 5.12 oder 5.14 enthalten.

8 Wertschriftenbestände in Kundendepots der Banken^{1,2}

Erhebungsstufe: Bankstelle³

Nach Domizil des Depotinhabers, Wirtschaftssektor und Anlagewährung⁴

In- und ausländische Emittenten

In Milliarden Franken

Währungen	Jahresende	In- und ausländische Depotinhaber				Ausländische Depotinhaber			
		Total	Privat- kunden ⁵	Kommer- zielle Kunden ⁵	Institu- tionelle Anleger ⁶	Total	Privat- kunden ⁵	Kommer- zielle Kunden ⁵	Institu- tionelle Anleger ⁶
		1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Währungen	2008	4 012	1 177	398	2 438	2 241	721	157	1 364
	2009	4 510	1 263	433	2 814	2 485	743	181	1 562
	2010	4 456	1 181	412	2 864	2 390	673	163	1 554
	2011	4 240	1 077	340	2 823	2 224	597	123	1 504
	2012	4 612	1 111	335	3 166	2 450	611	118	1 720
CHF	2008	1 889	398	200	1 291	712	88	17	607
	2009	2 108	432	205	1 472	787	86	18	684
	2010	2 169	425	206	1 537	782	83	16	683
	2011	2 053	391	181	1 481	710	74	13	623
	2012	2 239	410	185	1 644	803	78	14	712
EUR	2008	992	405	87	500	690	321	55	314
	2009	1 126	421	106	599	769	320	70	379
	2010	963	338	88	538	662	252	57	353
	2011	850	284	62	504	579	211	38	329
	2012	869	275	55	539	595	201	36	358
USD	2008	895	301	93	502	685	259	71	354
	2009	962	320	94	548	719	271	73	375
	2010	961	320	89	551	702	269	70	364
	2011	953	292	74	587	691	245	57	388
	2012	1 065	314	73	678	768	263	54	451
Übrige Währungen	2008	237	73	19	145	155	53	13	89
	2009	315	91	27	196	211	66	20	125
	2010	363	98	28	238	243	70	20	153
	2011	384	111	23	251	245	67	14	164
	2012	439	112	22	305	283	70	14	199

¹ Ausführlichere Angaben zu Wertschriftenbeständen in Kundendepots der Banken sind in der SNB-Publikation *Statistisches Monatsheft* zu finden.

² Die Erhebung der Wertschriftenbestände wurde im Jahr 2005 angepasst. Dabei aktualisierten einige Bankeninstitute die Kategorisierung der Sektoren und der Wertschriften. Aus diesem Grund ist ein zeitlicher Vergleich der Daten zum Teil schwierig.

³ Ausführungen zur Erhebungsstufe und den auskunftspflichtigen Instituten sind in den Erläuterungen zur Bankenstatistik im Textteil der Publikation *Die Banken in der Schweiz* zu finden.

⁴ Es gelten die folgenden Zuweisungen zu den Wirtschaftssektoren gemäss NOGA Codes vom Jahr 2008: Privatkunden (kein NOGA Code, 97–98), Kommerzielle Kunden (01–63, 68–842, 85–96, 99), Institutionelle Anleger (64–66, 843), Finanzierungs- und Vermögensverwaltungsinstitutionen (642–649, kein NOGA Code), Versicherungen und Pensionskassen (65), Pensionskassen (653).

⁵ Bis zum Jahr 2004 wurden die Bestände der Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zusammen mit den Beständen der Privatkunden ausgewiesen, ab dem Jahr 2005 erscheinen sie unter den Kommerziellen Kunden.

⁶ Bei inländischen Depotinhabern ohne Banken; bei ausländischen Depotinhabern mit Banken.

8 Wertschriftenbestände in Kundendepots der Banken^{1, 2}

Erhebungsstufe: Bankstelle³

Nach Domizil des Depotinhabers, Wirtschaftssektor und Anlagewährung⁴

In- und ausländische Emittenten

In Milliarden Franken

Währungen	Jahresende	Inländische Depotinhaber						
		Total	Privat- kunden ⁵	Kommerzielle Kunden ⁵	Institutionelle Anleger ⁶			
					Total	davon	Versicherungen und Pensionskassen	
9	10	11	12	13	14	davon Pensions- kassen	15	
Alle Währungen	2008	1771	456	241	1074	458	568	360
	2009	2025	521	252	1252	545	657	421
	2010	2066	508	248	1310	573	695	441
	2011	2016	480	217	1319	579	703	448
	2012	2163	499	218	1446	653	753	484
CHF	2008	1176	310	183	683	232	430	278
	2009	1321	346	187	788	276	493	315
	2010	1387	343	190	854	309	531	336
	2011	1343	317	168	858	309	534	339
	2012	1436	333	170	933	347	573	367
EUR	2008	302	84	31	187	104	73	36
	2009	357	101	36	220	127	81	46
	2010	301	86	31	184	103	71	36
	2011	271	73	24	175	96	68	35
	2012	274	73	20	181	99	71	36
USD	2008	211	41	21	148	86	49	33
	2009	243	49	21	173	96	63	44
	2010	258	51	20	187	104	69	51
	2011	262	46	16	199	113	77	56
	2012	297	51	19	226	133	81	61
Übrige Währungen	2008	82	20	6	56	36	17	12
	2009	104	25	7	71	47	20	16
	2010	120	28	8	84	57	23	17
	2011	140	44	8	87	61	24	18
	2012	156	42	9	106	73	28	20

¹ Ausführlichere Angaben zu Wertschriftenbeständen in Kundendepots der Banken sind in der SNB-Publikation *Statistisches Monatsheft* zu finden.

² Die Erhebung der Wertschriftenbestände wurde im Jahr 2005 angepasst. Dabei aktualisierten einige Bankeninstitute die Kategorisierung der Sektoren und der Wertschriften. Aus diesem Grund ist ein zeitlicher Vergleich der Daten zum Teil schwierig.

³ Ausführungen zur Erhebungsstufe und den *auskunftspflichtigen Instituten* sind in den *Erläuterungen zur Bankenstatistik* im Textteil der Publikation *Die Banken in der Schweiz* zu finden.

⁴ Es gelten die folgenden Zuweisungen zu den Wirtschaftssektoren gemäss NOGA Codes vom Jahr 2008: Privatkunden (kein NOGA Code, 97–98), Kommerzielle Kunden (01–63, 68–842, 85–96, 99), Institutionelle Anleger (64–66, 843), Finanzierungs- und Vermögensverwaltungsinstitutionen (642–649, kein NOGA Code), Versicherungen und Pensionskassen (65), Pensionskassen (653).

⁵ Bis zum Jahr 2004 wurden die Bestände der Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zusammen mit den Beständen der Privatkunden ausgewiesen, ab dem Jahr 2005 erscheinen sie unter den Kommerziellen Kunden.

⁶ Bei inländischen Depotinhabern ohne Banken; bei ausländischen Depotinhabern mit Banken.

⁷ Ab dem Jahr 2005 erfolgt die Zuteilung der treuhänderisch verwalteten Wertschriftenbestände zu den Depotinhaberkategorien gemäss dem Prinzip der wirtschaftlichen Berechtigung.